



ASIEN/JORDANIEN - Ausbeutung, Missbrauch, Schwerstarbeit: 50.000 Kinder müssen arbeiten

Amman (Fidesdienst) – In Jordanien müssen viele Kinder arbeiten, damit sie überleben können. Wie aus jüngsten Erhebungen hervorgeht, sind von den 1,2 Millionen erwerbstätigen Personen insgesamt 33.000 Kinder. Andere Quellen schätzen die Zahl der arbeitenden Kinder sogar auf 50.000. Menschenrechtskämpfer und Gewerkschaften beklagen Ausbeutung, psychischen und sexuellen Missbrauch, unmenschliche Arbeitsbedingungen und Unterbezahlung. Eine Studie internationaler Experten bestätigt, dass 15% des Missbrauchs von Minderjährigen unter 18 Jahren am Arbeitsplatz stattfinden oder mit der Prostitution von Minderjährigen zusammenhängen. Das jordanische Gesetz entspricht den internationalen Normen im Hinblick auf Kinderarbeit und sieht Geld- und Haftstrafen vor. Doch in der Praxis werden solche Gesetze nicht angewandt. Oft tolerieren Vertreter der lokalen Arbeitsbehörde solche Unregelmäßigkeiten, da die meisten dieser Kinder auf die Arbeit angewiesen sind, damit sie überleben können. (AP) (Fidesdienst, 01/02/2013)